

WIR

Autor(en): **M.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 40

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-469386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

W I R

NACHTS, WENN DER OKTOBERREGEN
HART WIE SAND ANS FENSTER KRITZT,
FREUEN WIR UNS ALLERWEGEN,
DENN WIR SIND JA SOOO GEWITZT:

IN DEN FEDERN LIEGEND, HABEN
WIR AN ANDRER NÖTE SPASS,
DIE DA SCHIRMLOS HEIMWÄRTSTRABEN,
ZWEIFELLOS SIND ALLE NASS!

NÄCHSTENLIEBE IST MEIST RÄUDIG,
DENN WIR SIND SO KLEIN UND BLIND,
WEIL WIR HALT SO SCHADENFREUDIG
UND AUCH EGOISTEN SIND!

M. R.

Beinahe Verständigung

Mussolini und Kaiser Selassie tref-
fen sich.

Sagt der erste: Muss soll ini!

Sagt der zweite: Se, lass si!

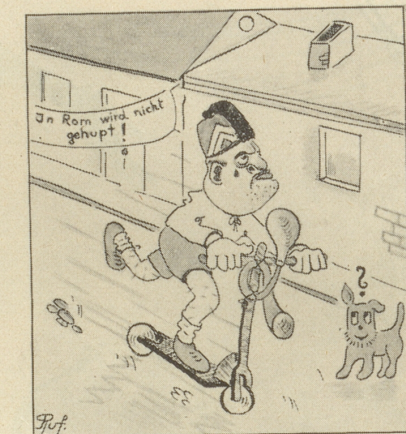
Sagt der Völkerbund: Schade, dass
die Beiden kein Schwizerdütsch ver-
stehen! abu

Stoss-Seufzer eines Nationalrates

«So jung — und scho Alt-National-
rat wärde — säb wär schüli!» Kast

Garantiert echt:

Ein Industrieunternehmen lässt bei
Personaleinstellungen von den Be-
werbern jeweils einen gedruckten
Fragebogen ausfüllen. Die 17jährige
Alice Schneider bewirbt sich um
eine Bureaustelle. Sie schreibt hinter
die Frage: Militärverhältnis: «Infan-
terie». Fritzlich



«Wenn i nit darf magge Kragg in Roma,
gang i z'Leid nach Abessinien.»

W.K. der IV. Division

Im gründlich verregneten Manöver
der IV. Division marschiert eine Aar-
gauer Kompagnie durch ein Luzerner-
dorf. Ein Zug zählt zufällig viel kleine
Mannen.

Stimme aus dem Publikum: «Händ
Eer aber chlini Lüt!»

Prompt tönts aus der Marschko-
lonne: «Mer send halt iiggänge vom
Räge!» Zapfenstreich

Zur Ehrenrettung der Zürcher Trämmer

Mein Freund (31jährig) und ich (30-
jährig) steigen am Bellevue ins Tram.
Kommt der Kondukteur und verlangt
die Billetts. Mein Freund weist auf
mich und sagt: «Bim Unggle». Ich
strecke dem Kondi das Abonnement
hin und sage: «Zwei; eis für de Pe-
terli», worauf er fragend: «Ufs Bahn-
höfli?» — Und da wird behauptet,
die Zürcher Trämmer hätten keinen
Humor. Fritzli

Witz- Witz

Gestern musste ich geschäftlich ins
Bundeshaus. Es war heiss, dazu viele
Fliegen in dem betr. Bureau, sodass
ich mich nicht enthalten konnte, zu
dem Beamten zu bemerken: «Sie ha-
ben aber ziemlich viele Fliegen hier.»
Darauf der Beamte: «Jawohl, 164
Stück!» Hott.

Dieser Witz passiert alle Jahre — wir
bringen ihn aber bloss alle drei.



Bei Fußschmerzen, Fußbrennen
BYTASAN
Fußbad und Fußcreme
in einer Packung.
BYTASAN
vollkommene Fußpflege

Geschäftlich, uf Züri
— nimm d'Frau au mit —
Will's im Helmhüs
die beste Mohrechöpf git!
Helmhaus-Konditorei-Café
E. Hegetschweiler, Zürich



SANDEMAN
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr. BERGER & Co., Langnau